



MITGLIEDERVERSAMMLUNG
Traktanden auf Seite 2
Dienstag, 24. September 2019
19:30 Uhr, Alte Kaserne Winterthur

Nein zur Traglufthalle

Eine Traglufthalle ist keine zeitgemässe Lösung für das fehlende Hallenbad in Winterthur. Die SP Winterthur unterstützt daher das Referendumskomitee. Seite 2.

Gestaltungsplan Swica

An der bevorstehenden Mitgliederversammlung wird die Parole zum Gestaltungsplan Swica gefasst. Hier stellen wir das Projekt kurz und knapp vor. Seite 3.

Nach der Wahl ist vor den Wahlen

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Sympathisantinnen und Sympathisanten

„SP-Maschinerie“, „SP-Apparat“ oder „Machtdemonstration“ – mit markigen Worten betitelten die Medienschaffenden rund um NZZ und Landboten den Ausgang der Stadtratsersatzwahl. Mit Kaspar Bopp konnte die SP Winterthur den wichtigen dritten Sitz in der Regierung halten und den Angriff der GLP, zumindest vorläufig, abwenden. Die Stimmberechtigten sprachen sich klar für die seit einem Jahr regierende grün-soziale Mehrheit aus. Mit dem deutlichen Auftrag, Winterthur für die ganze Bevölkerung voranzubringen.

Diesen Schwung gilt es jetzt für uns mitzunehmen. Am 20. Oktober wählen wir das nationale Parlament neu. Mit einer starken Mobilisierung schaffen wir den Linksrutsch – die Chancen dafür stehen jedenfalls so gut wie nie. Die Klimastreiks und der 14. Juni haben gezeigt, dass sich viele Menschen eine soziale, ökologische und gleichberechtigte Schweiz wünschen – eine Schweiz, wie die SP sie vertritt.

Wenn bei den anderen Parteien finanziell so richtig geklotzt wird und diese Land und Medien mit ihren Plakat- und Inseratekampagnen zupflastern, kann die SP nur zuschauen. Doch wir haben etwas anderes: Was die Medienvertreter als „Maschinerie“ oder „Apparat“ bezeichnen, sind für uns Menschen. Menschen, die gemeinsame Vorstellungen über die Welt teilen und auch bereit sind, diese Vorstellungen in der Öffentlichkeit zu vertre-

ten. Die SP will auch in diesem Wahlkampf mit den Menschen reden und ihnen vor allem auch zuhören. Auf der Strasse, am Telefon und an der Haustür. Dafür braucht es uns alle. Gemeinsam schaffen wir den Linksrutsch im Herbst!

Zeitgleich mit den nationalen Wahlen kommen am 20. Oktober zwei kommunale Referenden zur Abstimmung. Bei der Traglufthalle hat die SP Winterthur noch vor den Sommerferien die Nein-Parole gefasst. Ob die SP Winterthur den Swica-Gestaltungsplan befürworten möchte, werden wir an unserer nächsten MV am 24. September beschliessen. Ein heisser Wahl- und Abstimmungserbst steht uns bevor. Wir freuen uns, diese spannende Zeit mit euch gemeinsam als neues Co-Präsidium erleben zu dürfen und bedanken uns nochmals herzlich bei euch für euer Vertrauen!

Solidarische Grüsse



Juna Fink
Co-Präsidentin



Markus Steiner
Co-Präsident



Mitgliederversammlung

Dienstag, 24. September 2019

NEIN zur Traglufthalle

von Gabi Stritt, Gemeinderätin SP

Winterthur benötigt mehr gedeckte Schwimmfläche, das ist klar; eine Traglufthalle ist aber keine Lösung, denn die Beheizung entspricht weder den kantonalen Vorschriften noch ist sie umweltpolitisch vertretbar. Zudem schluckt die aufgeblasene Halle in den 15 Jahren ihrer Lebenszeit rund 10 Mio. Franken – Geld, welches für die Finanzierung eines zweiten Hallenbades gespart werden könnte.

Der Klimawandel gehört zu den grossen Herausforderungen unserer Zeit und immer mehr Menschen kämpfen für einen schonenden Umgang mit den Ressourcen und eine Senkung des CO₂-Ausstosses. Eine Traglufthalle braucht ein Mehrfaches an Energie als ein richtiges Hallenbad und dient v.a. wenigen Vereinen. Auch der Stadtrat bezeichnet die Traglufthalle als „Energieschleuder“ und lehnt diese ab. Zudem hat der Kanton bis jetzt nicht offiziell signalisiert, dass der Einsatz von Biogas-Zertifikaten als Kompensation und zur Umgehung der kantonalen Vorgaben akzeptiert und unter diesen Umständen eine Bewilligung erteilt wird.

Zu den Baukosten von 2.5 Mio. Franken kommen jährliche Betriebskosten von einer halben Million. Zusammen gerechnet sind dies in 15 Betriebsjahren rund 10 Mio. Franken. Und ob die Halle so lange hält, ist unsicher, besteht doch das Risiko, dass diese durch Stürme oder Schneelasten beschädigt wird. Nach 10 bis 15 Jahren ist die Traglufthalle auf jeden Fall am Ende ihrer Lebenszeit. 10 Mio. sind investiert und zurück bleibt – NICHTS.

Es erstaunt, dass sich die befürwortende Seite nach dem Volks-Nein von 2012 nicht schon längst für ein zweites Hallenbad stark gemacht hat. Heute wäre das Projekt weit fortgeschritten, wenn nicht bereits realisiert. Ein Grund mehr, warum eine Traglufthalle als teures Provisorium nicht notwendig ist.

Unterstützt das Abstimmungskomitee; tragt euren Namen ein unter www.NEIN-zur-Traglufthalle.ch, schickt ein Testimonial, mobilisiert eure Bekannten und stimmt am 20. Oktober 2019 NEIN gegen die Traglufthalle.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Dienstag, 24. September 2019, 19.30 Uhr, Alte Kaserne, Technikumstr. 8, Winterthur

Traktanden

1. Begrüssung
2. Mitteilungen
3. Lob, Kritik & Anregungen an die Behördenmitglieder
4. Abstimmungen
Traglufthalle Geiselweid
Gestaltungsplan SWICA
5. Nationalratswahlen
Stand der Dinge
6. Varia

Gestaltungsplan SWICA

Abstimmungsvorlage vom 20. Oktober

zvg. SWICA

Gestaltungsplan Swica

von Felix Landolt, Gemeinderat SP

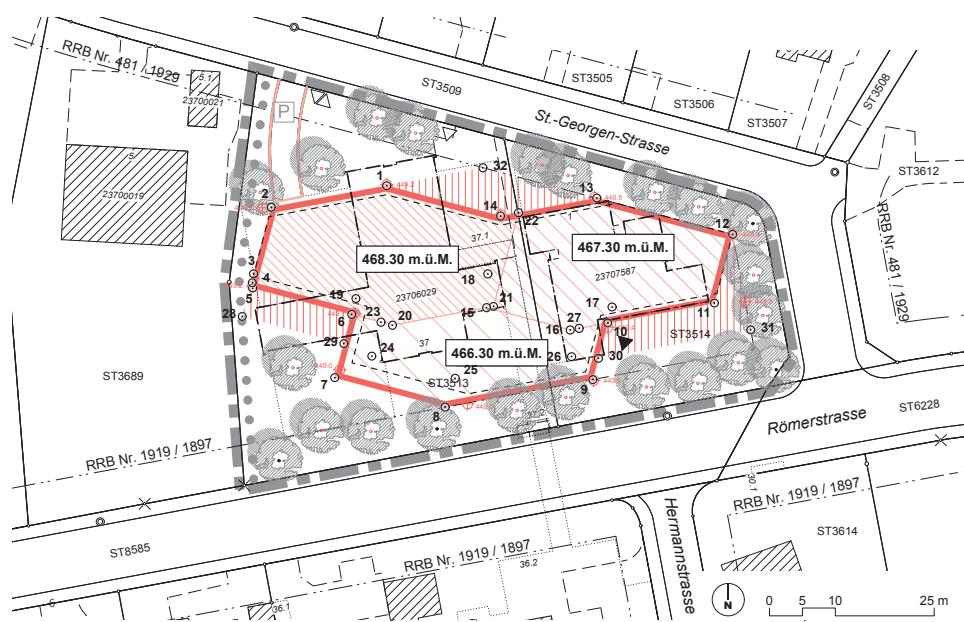
Seit der Gründung im Jahr 1992 hat die Gesundheitsorganisation Swica ihren Hauptsitz an der Römerstrasse. Die Mitarbeiterzahl ist in den letzten vier Jahren um ca. 20% gewachsen. Die Swica beabsichtigt, die insgesamt 500 Mitarbeitenden der Generaldirektion in einem Neubau zusammenzuziehen und damit ein zeitgemässes, modernes und durchgängiges Arbeitsklima zu realisieren.

Zu diesem Zweck entwickelte die Swica zusammen mit der kantonalen Denkmalpflege, Vertretern des Amtes für Städtebau und externen Fachpersonen in den letzten Jahren ein Projekt für einen neuen und zeitgemässen Hauptsitz im Dreieck Römerstrasse – St. Georgenstrasse. Das Gebäude orientiert sich auf alle Seiten und ist in drei unterschiedlich hohe Teile mit unterschiedlich ausgerichteten Fassaden gegliedert. Auf 10 Arbeitsplattformen sollen moderne Arbeitsformen in einem Open Space angeboten werden. Das Gebäude mit quartierüblichen Fassadenlängen ist vielfach abgewinkelt und steht von der Baulinie zurück. Dadurch entsteht Raum für die quartierübliche Bepflanzung. Das Areal liegt in der Quartiererhaltungszone Inneres Lind. Mit dem privaten Gestaltungsplan kann von der Regelbauweise abgewichen werden. Es gelten jedoch erhöhte qualitative Anforderungen an Gestaltung und Freiraum. Im Gestaltungsplan Swica sind diese festgehalten.

Verschiedene Gebäude auf dem Areal der Swica sind im denkmalpflegerischen Inventar aufgeführt oder stehen unter Schutz. Inventarisiert werden Gebäude, welche das Potenzial aufweisen, unter Schutz gestellt zu werden. Die kantonale Denkmalpflege hat die Römerstrasse 38 auf Gesuch der Swica aus dem Inventar entlassen, was die Basis für den Gestaltungsplan darstellt.

An der Sitzung vom 15. April 2019 hat der Gemeinderat mit 50 zu 2 Stimmen dem privaten Gestaltungsplan zugestimmt. Die Mehrheit im Rat war der Meinung, dass der Gestaltungsplan im öffentlichen Interesse der Stadt Winterthur liege. Die Swica bleibt am gewohnten, sehr gut erschlossenen Ort, und Arbeitsplätze werden gesichert respektive kommen noch weitere dazu. Zudem wurde bei der Erarbeitung des Gestaltungsplans sorgfältig vorgegangen und zwischen Interessen der Quartiererhaltungszone und den Anliegen der Swica nach zusätzlicher Ausnutzung vermittelt.

Der Quartierverein Inneres Lind hat das Referendum gegen den Beschluss des Gemeinderates ergriffen, weshalb der Gestaltungsplan am 20. Oktober 2019 zur Abstimmung gelangt.



Festlegungen	
	Geltungsbereich Ziff. 1.3
	Bestehende Gebäude Ziff. 2.1
	Mantellinie Ziff. 2.2
	maximale Gesamthöhen je Gebäudeteil m.ü.M. Ziff. 2.2
	Haupteingang Gebäude Ziff. 2.2
	Bereich für unterirdische Gebäude ausserhalb Mantellinie Ziff. 2.3
	Gewachsener Boden m.ü.M. Ziff. 2.5
	Baum zu erhalten (schematisch) Ziff. 4.2
	Baum neu (Anzahl und Lage schematisch) Ziff. 4.2
	Fussweg (schematisch, mit Anordnungsraum) Ziff. 6.2
	Zu- und Wegfahrt Tiefgarage (schematisch, mit Anordnungsraum) Ziff. 6.4
	Zufahrt Anlieferung (schematisch, mit Anordnungsraum) Ziff. 6.4
	Parkierung Besucher und Kunden oberirdisch (schematisch, mit Anordnungsraum) Ziff. 6.4

Informationsinhalte	
	Baulinie bestehend (RRB 1919/1897 und RRB 481/1929)
	Gebäude gemäss Richtprojekt

zvg. Stadt Winterthur



Am 20. Oktober in den Nationalrat

Jetzt die Weichen richtig stellen

In den kommenden vier Jahren werden wichtige Weichen gestellt: Schaffen wir es, die Klimakrise aufzuhalten? Gibt es endlich Elternzeit, Lohngleichheit und bezahlbare Kinderkrippen? Können wir den zerstörerischen Steuerwettbewerb zwischen den Kantonen beenden, unter dem vor allem auch die Gemeinden leiden? Werden ältere Arbeitslose besser unterstützt und Rentenkürzungen verhindert?

Das sind Fragen, die für die Stadt und Region Winterthur mit ihrem hohen Familienanteil und der überdurchschnittlichen Sozialhilfequote besonders wichtig sind.

Mit den momentanen Mehrheiten im Nationalrat sind Fortschritte in sozialen und ökologischen Fragen nicht möglich. Die Folgen dieser Rückschritts-Politik tragen Gemeinden wie Winterthur. Darauf gibt es nur eine Antwort: Es braucht einen Linksrutsch im Herbst. Wir wollen eine andere Zukunft. Eine Zukunft, die ohne Abholzung des Amazonas auskommt. Eine Zukunft, in der Eltern die Hausarbeit aufteilen. Eine Zukunft, in der niemand Angst haben muss, die Krankenkassenrechnungen nicht zahlen zu können. Eine Zukunft, in der die Würde aller Menschen gewährleistet ist. Dafür braucht es eine starke SP.

Wir geben in den kommenden Wochen alles, um diesen Linksrutsch zu schaffen. Wir reden mit den Menschen – auf der Strasse, am Wochenmarkt, am Telefon und sogar bei ihnen zuhause. Doch damit wir am 20. Oktober wirklich gewinnen, braucht es uns alle.

Wir zählen auf euch! Und wir danken euch allen für euren grossen Einsatz und die Unterstützung. Gemeinsam von Winti nach Bern!

www.wintinachbern.ch

Spenden für mehr Winterthur in Bern

Um unabhängig und im Interesse aller statt weniger Politik machen zu können, nimmt die SP keine Spenden von Grossunternehmen entgegen. Doch im Gegenzug sind wir auf viele PrivatspenderInnen angewiesen, denn ein erfolgreicher Wahlkampf kostet viel. Auch eine Spende von 50.-CHF ist ein wichtiger Beitrag, um unseren Winterthurer Kandidierenden zur nötigen Reichweite zu verhelfen.

Vielen Dank für deine finanzielle Unterstützung!

Unser Spendenkonto

SP Bezirk Winterthur
 PC 84-2726-7
 IBAN CH84 0900 0000 8400 2726 7
 Vermerk: Wahlspende

oder online spenden über
www.spwinti.ch/spenden

AGENDA SP Winterthur

- 14. September 2019
Standaktion Nationalratswahlen & Sammelstart Elternzeit-Initiative
 09.30 Uhr, Marktgasse, Winterthur
- 21. September 2019
SP Beizli mit NR Mattea Meyer
 SP Zell
 10.00 Uhr, Beizli beim VOLG Rikon
- 21. September 2019
Postkartenschreiben
 SP Turbenthal
 11.30 Uhr, Rumi, Tösstalstr. 18, Turbenth.
- 21. September 2019
Wahlbasar
 SP Elgg
 09.00 Uhr, Meisenplatz, Elgg
- 21. September 2019
Standaktion Nationalratswahlen
 SP Veltheim/Wüllfingen
 09.00 Uhr, Lindenplatz, Winterthur
- 24. September 2019
Marktaktion Nationalratswahlen
 09.00 Uhr, Steinberggasse, Winterthur
- 24. September 2019
Mitgliederversammlung
 SP Bezirk Winterthur
 19.30 Uhr, Alte Kaserne, Winterthur
- 28. September 2019
Postkartenbrunch
 11.00 Uhr, Alte Kaserne, Winterthur
- 28. September 2019
Standaktion Nationalratswahlen
 09.30 Uhr, Marktgasse, Winterthur.
 Wir suchen noch Aktivist*innen! Anmeldungen gerne an susannetrost@spwinti.ch.
- 28. September 2019
Standaktion Nationalratswahlen
 SP Veltheim/Wüllfingen
 09.00 Uhr, Coop Veltheim, Winterthur
- 01. Oktober 2019
Gipfeliaktion Nationalratswahlen
 06.30 Uhr, Bahnhof Winterthur
- 01. Oktober 2019
Marktaktion Nationalratswahlen
 09.00 Uhr, Steinberggasse, Winterthur
- 01. Oktober 2019
SP mit de Lüüt
 SP Oberwinterthur
 Ausstellungsführung „Die Entdeckung der Welt“, anschliessend Inputs zum Thema Frühförderung
 18.30 Uhr, Halle 710, beim Eulachpark